



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR  
INNERES, BILDUNG UND UMWELT

**Begrüßungsrede**  
**Regierungsrätin Dominique Hasler**

Prämierung Energie- und Klimawerkstatt Liechtenstein  
25.9.2020, SAL, Schaan

*Durchlaucher Erbprinz  
Liebe Lernende  
Geschätzte Gäste*

Ich begrüße Sie im Namen der Regierung herzlich zur Prämierungsfeier des Projekts „Energie- und Klimawerkstatt Liechtenstein“.

Lassen Sie mich zu Beginn dieser Ansprache kurz einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt hat sich bei den Vorbereitungen zu den 300 Jahr Feierlichkeiten in Liechtenstein bereits im Jahr 2017 vorab Gedanken gemacht, wie wir aus den Verantwortungsbereichen Bildung und Umwelt gemeinsam aktiv einen Beitrag im Rahmen des Jubiläums unseres Landes einbringen könnten.

Dabei hat uns die Leitidee begleitet, dass wir es wertvoll finden würden, wenn Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, zum Geburtstag unseres Landes etwas gestalten zu können, was ihrer Zukunft in unserer schönen Heimat dient.

Wir haben dann auf dieser Basis einen Projektpartner gesucht, welcher uns bei diesem Zukunftsprojekt begleiten kann und uns dabei für die Zusammenarbeit mit myclimate entschieden - eine Organisation, welche in der Schweizer Berufsbildungslandschaft bereits seit mehr als 10 Jahren Projekte zur Förderung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz umsetzt.

Unser Ziel war es gemeinsam ein Grossprojekt zu erarbeiten, welches sich erstmals über ein ganzes Land erstreckt, das ermöglicht, dass sich Kinder vom Kindergarten bis hin zu Lernenden als Pioniere für ein nachhaltiges Liechtenstein einbringen können.

Und als die Vorbereitungen für dieses Projekt schon seit Monaten im Gange waren, begannen Jugendliche in einer weltweiten Bewegung auf die Wichtigkeit der Zukunftsgestaltung aufmerksam zu machen. Es ist die Aufgabe des Bildungssystems auf die berechtigten Fragen der Jugendlichen altersgerecht einzugehen und ihnen zu ermöglichen, dass man sie in global zentrale Themen unserer Zeit miteinbindet. Und genau das war von Beginn an die Intention dieses Projektes.

Wir setzten uns zum Ziel, Lernende zu befähigen, aktiv an der Analyse und Bewertung von komplexen Entwicklungsprozessen mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen in Gang zu setzen.

Im ersten Jahr dieses Projektes haben zwölf Teams von Lernenden aus vier liechtensteinischen Betrieben und der Landesverwaltung daran teilgenommen. Und ich freue mich sehr, dass Sie, liebe Gäste, heute erschienen sind, damit wir gemeinsam dieses Engagement unserer Lernenden würdigen können!

Die konkreten Ideen, die im ersten Jahr der „Pionier(e) für ein nachhaltiges Liechtenstein“ entstanden sind, sind heute im Projektmarkt ausgestellt. Die Lernenden stehen auch im Anschluss gerne noch bereit, um persönlich zu erklären, welchen Nutzen ihr jeweiliges Projekt für unsere Umwelt und für ihr Unternehmen stiftet.

Als Bildungs- und Umweltministerin bin ich dankbar, dass sich in diesem ersten Jahr – und noch dazu in einer so schwierigen, verunsichernden Zeit – so viele junge Menschen für den Klimaschutz eingesetzt haben. 26 Liechtensteiner Lernende haben mit ihren Lehrbetrieben teilgenommen und sich zu Klimapionieren ausbilden lassen. In zwölf Teams haben sie Projekte entwickelt und konnten so in ihren Betrieben Produkte und Prozesse entwickeln oder auch optimieren.

Ich danke allen Ausbildnern und den teilnehmenden Unternehmen dafür, dass sie ihren Lernenden dabei geholfen haben, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Und es ist symbolisch sehr schön, dass dieser heutige Anlass eingebettet ist, in die next-step Berufs- & Bildungstage. Das Potential unserer Schülerinnen und Schüler ist das Kapital unseres Erfolges und ich würde mich freuen, wenn sich viele Ausbildungsbetriebe und Lernende davon inspirieren lassen, um im kommenden Jahr an der Energie- und Klimawerkstatt teilzunehmen.

Wenn Lernende ihre Projektmanagement-Kompetenzen ausbauen und ihr Wissen dafür einsetzen, im Betrieb Energie- und Ressourcen zu sparen, ist das ein Gewinn für beide Seiten.

Geschätzte Lernende, sie haben das in besonderer Weise bewiesen, denn sie haben in einem schwierigen Jahr, in dem wir alle persönlich aber auch ihre Unternehmen von der Corona Pandemie stark geprägt waren, ihre innovativen Nachhaltigkeitsprojekte in Ihren Betrieben geplant und umgesetzt. Dafür gebührt ihnen Dank und grosser Respekt.

Bereits 2015 hat sich Liechtenstein dazu verpflichtet, die Sustainable Development Goals bis zum Jahr 2030 auf nationaler Ebene umzusetzen. Es handelt sich um die Ziele nachhaltiger Entwicklung, die als allgemeine, universelle Ziele für alle Mitgliedstaaten der UNO beschlossen wurden. Damit wir die Ziele nachhaltiger Entwicklung erreichen können, müssen Staat, Wirtschaft und Gesellschaft eng zusammenarbeiten.

Es braucht uns alle in unserer Rolle als Ganzes, aber auch das Bewusstsein und den Einsatz jedes Einzelnen. Diese Projekte sind ein leuchtendes Beispiel dafür, wie eine gemeinsame Zusammenarbeit im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung unseres Landes beispielhaft aussehen kann.

Entsprechend möchte ich mich bei all jenen bedanken, die das Projekt finanziell und ideell unterstützen.

Es sind dies:

Die Natum Foundation,  
die Hilti Family Foundation,  
die Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank,  
die LIFE Klimastiftung,  
die LOTEX Stiftung,  
die VP Bank Stiftung,  
die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger  
die Tarom Foundation  
die Uniscentia Stiftung  
sowie die LGT.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen persönlich für jeden einzelnen Beitrag zu diesem Jubiläumsgeburtstagsgeschenk, welches das Wort Nachhaltigkeit auf eindruckliche Weise Realität und Zukunft sein lässt.

***Es gilt das gesprochene Wort***